



Ein paar Wochen Testeinsatz zeigen zwar schon ganz gut die Performance eines Produkts aber abgerechnet wird erst nach mehreren Monaten! Lest hier mehr darüber, welches Produkt den Kopf hängen lies...

Xpedo M-Force 8Ti Pedale- steckt so einige Tritte weg



215g für ein Paar SPD MTB-Klickpedale, das schafft kein anderer Hersteller. Doch neben dem exzellenten Gewicht konnte auch dieses filigrane Produkt mit guter Performance bestehen. Die Ein- und Ausklickmechanismus lässt keine Wünsche offen, auch wenn der Titankörper schnell kleinere Gebrauchsspuren aufwies. Zudem ist die Schmutzresistenz durch die offene Bauweise sehr hoch. ([mehr im großen Testbericht](#))



Eine 3-fach Cartridge Lagerung soll gemäß des Herstellers für eine hohe Langlebigkeit sorgen. Mittlerweile wurde das Testpedal mehr als acht Monate lang getreten und über schlammige Trails geschickt. Das rechte Pedal läuft noch wie am ersten Tag und das linke Pedal weist nur sehr leichtes Spiel auf. Die Haltbarkeit ist somit wirklich gut, bisher ohne Abstriche gegenüber des Platzhirschs Shimano.

Die Optik der Pedale hat hingegen bereits etwas gelitten. Aber naja, wer achtet bei Pedalen schon auf eine perfekte Optik? Wir sind jedenfalls zufrieden und empfehlen das extrem leichte Pedal gerne weiter.

Carbonice Leichtbauparts- auch für die härtere Gangart zu haben

Nach der ersten Testphase konnten der 710mm breite Flatbar „Wilde Hilde“, die Sattelstütze „Flotte Lotte“ und die Sattelrohrklemmung „Eva“ auf ganzer Linie begeistern: [Link zum ersten Bericht](#)



Die Optik und Verarbeitungsqualität der Parts ist auf hohem Niveau und sie wiegen fast nichts. Insgesamt lassen sich mit den drei Anbauteilen im Schnitt etwa 300g gegenüber den in Serienbikes verbauten einsparen. Darüber hinaus bietet die Sattelstütze einen sehr hohen Komfort. Beim sitzenden Pedalieren über Unebenheiten gibt sie Stöße etwas gedämpfter an den Fahrer weiter als bisher getestete Sattelstützen.



Mittlerweile ist die Dauer des Tests auf ein Jahr angestiegen und noch immer konnten keine Mängel festgestellt werden. Selbst kleine Stürze und harter Renneinsatz konnten den ultraleichten Parts nichts anhaben. Passend zu den prägnanten Bezeichnungen der Parts kann man es auf dem Trail richtig krachen lassen.

Jeder der das Gewicht seines Bikes bis ans Limit bringen möchte, kann ohne Bedenken zu diesen Parts greifen.

Magura TS8 eLECT 100mm 29er Gabel- lässt kurz den Kopf hängen



Ohne auch nur einen Finger zu rühren, ist die Magura TS8 eLECT Federgabel dank



elektronischen Beschleunigungs- und Neigungssensoren stets im richtigen Federungsmodus. Im Anstieg schließt sich das System gegen lästiges Wippen und für die Abfahrt öffnet ein kleiner Stellmotor in Bruchteilen einer Sekunde die Gabel wieder. Die Federungsperformance ist eher straff, nicht super sensibel aber durchaus gut und die Steifigkeit hoch. Die primäre Performance begeisterte im Testeinsatz auf nationalen Cross-Country Strecken mit nur kleinen Einschränkungen sehr. ([hier im großen Testbericht nachzulesen](#))



Gegen Ende der Rennsaison, nach einem 3/4 Jahr Einsatz zeigten sich dann jedoch Schwächen in der Dauerhaltbarkeit. Zunächst setzte die eLECT Einheit gelegentlich aus. Die automatische Verstellung zwischen Lockout und offenem Modus funktionierte nicht mehr konsequent. Wir setzten den Test dennoch ein paar Wochen im permanent offenem Modus fort. Zu dem Problem gesellte schließlich ein weiteres. Die Gabel verlor täglich Luft. Zunächst verlor sie innerhalb 24 Stunden nur wenige Psi, doch dies verschlimmerte sich bis zum völligen Luftverlust innerhalb einer Nacht. Im Servicecenter von Magura wurde letztendlich ein defekter Druckstufendämpfer festgestellt und ersetzt. Außerdem wurde ein Intervallservice durchgeführt, der die Gabel wieder in einen einwandfreien Zustand zurückversetzte.

Auch wenn die Problembehebung schnell (innerhalb von 10 Tagen) und vorbildlich ablief, dämpft der Defekt natürlich das Gesamtfazit zur Gabel. Insgesamt sind wir von der Performance, der Steifigkeit und von dem eLECT System jedoch weiterhin sehr angetan und uns ist bisher kein weiterer Defekt dieser Art bekannt, sodass wir den Vorfall auch nicht überbewerten möchten.

Bilder (c) rund-ums-rad.info

